



Auspacken und aufhängen waren angesagt: Seit letzter Woche sind die Bilder von Jana Vonmoos in der neugestalteten Wauwiler Bahnhofunterführung zu sehen, welche einen Einblick in die Dorfgeschichte geben.

## Am Bahnhof gehts auf Zeitreise

**WAUWIL** Abtauchen, um in die Dorfgeschichte einzutauchen: Die von der 17-jährigen Jana Vonmoos umgesetzte und vom Jugendparlament initiierte Neugestaltung der Bahnhofunterführung nimmt ein- und aussteigende Zugpassagiere mit auf eine Zeitreise durch die Gemeinde.

von **Stefan Bossart**

Mächtig erstreckt sich der Reussgletscher, der vor rund 22000 Jahren seine Zunge bis hinunter an den Santenberg streckte. Mit modernster Technik hat ihn die Egolzwilerin Jana Vonmoos ins Bild gesetzt. Strich um Strich. Mittels einem speziellen Grafikstift am Computer. «Er ist wie ein Pinsel, hat aber einen entscheidenden Vorteil», sagt die 17-Jährige und fügt an: «Das Bild lässt sich immer und immer wieder verändern und letztlich in der gewünschten Grösse printen.»

### Einblick in 22 000-jährige Geschichte auf 100 Metern

Auf einer 3.5 Quadratmeter grossen Aluminiumverbundplatte verewigt, nimmt der Reussgletscher ein- und aussteigende Zugpassagiere seit letzter Woche mit auf eine Zeitreise. Auf acht Bildern wird Wauwils Wandel im Laufe der Jahrtausende in der Unterführung sichtbar, die Entwicklung vom Pfahlbauer- via Bauern- und Industriedorf hin zur Wohngemeinde augenscheinlich. Rund 100 Meter, auf denen unter anderem ein Glasbläser in Lebensgrösse



Das Projektteam auf einen Blick (v.l.): Samira Siegrist, Nicole Bättig, Thiveviya Gunabalasingam, Jennifer Siegrist (alle vom Jugendparlament) sowie Jana Vonmoos (kreative Umsetzung) und Marco Straumann (Jugendarbeiter). **Fotos zvg**

grüsst. Ebenso wie das Panorama, welches sich kaum von jenem unterscheidet, welches sich am Ende der Unterführung auf der Südseite in Natura zeigt: Der Weitblick hinaus ins Moos, der die Schülerin des Surseer Kurzzeitgymnasiums am meisten forderte. «Sich in der Ferne erhebende Häusern oder die Silhouette von Eiger, Mönch und Jungfrau, die Blätter der am Entwässerungskanal im satten Grün stehenden Birken oder die Wolken am Himmel – das von mir zu Hilfe genommene Foto strotzte vor Details», sagt Jana Vonmoos. «E rächi Buez» sei die Gestaltung jenes Lebensraums gewesen, den sie auf

ausgedehnten Spaziergängen gerne auch selbst geniesst. «Meine Streifzüge im Moos mussten im letzten halben Jahr hie und da hinten anstehen. Doch bei der Arbeit am Computer konnte ich dafür meinen kreativen Horizont erweitern. Die Technik war für mich neu, ich konnte wertvolle Erfahrungen sammeln.» Mit einem spitzbübischen Lächeln fügt sie an: «Ich bin stolz, dass ich als Egolzwilerin die Wauwiler Visitenkarte am Bahnhof gestalten durfte.» Auch dies widerspiegeln das Leben am Santenberg. «Gerade meine Generation kennt keine Gemeindegrenzen – die Freundschaften untereinander haben

ihre Wurzeln in einem weitgehend gemeinsamen Vereinsleben und dem Besuch der Oberstufe in Wauwil.» Ihrem Schulbesuch im Nachbardorf hat Jana Vonmoos auch den Auftrag zu verdanken. Als Abschlussprojekt schrieb sie vor zwei Jahren ein Buch, illustrierte dieses mit eigenen Zeichnungen. Ihr Talent blieb den Mitgliedern des Wauwiler Jugendparlaments in Erinnerung, das seinerseits vom Wauwiler Gemeinderat nicht aussen vor gelassen wurde. Das 2016 von Jugendlichen erstellte und mehr und mehr abblätternde alte Wandbild einfach zu überstreichen, kam für den Rat nicht in Frage. Erneut wurde

das Jugendparlament und mit ihm Jugendarbeiter Marco Straumann mit ins Boot geholt. Sie lieferten die Idee für die neuen Wandbilder, die nächste Woche noch mit Texttäfelchen versehen werden.

### Jugendparlament sucht neue Mitglieder

Als Novum auf der Luzerner Landschaft nahm das vom Gemeinderat initiierte Jugendparlament 2012 Fahrt auf. «Wir wollen den Jugendlichen eine Stimme geben, sie zu Beteiligten machen», sagte die damalige Gemeindepräsidentin Vreni Gassmann. «Dies war kein Lippenbekenntnis. Wir werden bis heute wahr- und mit unseren Anliegen ernst genommen», sagt Jennifer Siegrist, die zusammen mit Thiveviya Gunabalasingam das Präsidium führt. Nicht nur bei der Gestaltung der Unterführung habe das Jugendparlament sichtbare Spuren hinterlassen. «Wir organisierten im Vorfeld von Abstimmungen politische Diskussionen oder starteten beispielsweise eine Umfrage unter dem Titel «Was fehlt in Wauwil?», sagt Jennifer Siegrist. Die Pingpong-Tische auf dem Schulhausareal, die Neugestaltung des Jugendraums oder wieder bestens bespielbare Rasenflächen seien das Resultat dieser Aktion. «Wir bleiben weiterhin am Ball, obwohl uns, wie viele andere Organisationen, Corona in den letzten Monaten kräftig ausgebremst hat», sagt Jennifer Siegrist und fügt an: «Die Neumitgliederwerbung blieb auf der Strecke, das Parlament wurde mit nunmehr fünf Personen eher zum Rat. Wir suchen daher initiativ Jugendliche, die unserer Gemeinde zu weiteren Farbtupfern verhelfen.»

### Stille Wahlen

**GROSSWANGEN/REIDEN** Am Montag wurde in Grosswangen Rebekka Müller-Wiederkehr als Mitglied der Bildungskommission in Stiller Wahl für den Rest der Amtsperiode 2020 bis 2024 gewählt. Sie wurde von der FDP-Ortspartei vorgeschlagen. Auch in Reiden kam es zu einer Stillen Wahl. Nach dem Rücktritt von Erich Meier (FDP) galt es einen Sitz in der Bürgerrechtskommission für den Rest der Amtsperiode 2020 bis 2014 neu zu besetzen. Dieses Amt tritt Marco Hauser (FDP) aus dem Reidermoos an. Er blieb bis zum Ablauf der Eingabefrist der einzige Kandidat. **pd/wb.**



### Tipps und Tricks

**REDAKTION** Wie lange darf ein GV-Bericht sein, wie bringe ich einen Vereinsausflug ins Blatt und was gilt es beim Übermitteln von Bildern zu beachten? Antworten darauf gibt es via Website [www.willisauebote.ch](http://www.willisauebote.ch) unter der Rubrik «Mitmachen». **wb.**

### Mit Sack und Pack unterwegs

**REIDEN** Arbeitshandschuhe und ein Gartenschüfeli oder Krautstecher: Es braucht nicht viel, um an der von Natur Reiden organisierten Neophyten-Bekämpfungskaktion dabei zu sein. Morgen Samstagvormittag gehts mit vereinten Kräften eingeschleppten Arten wie dem drüsigen Springkraut, dem einjährigen Berufkraut oder der amerikanischen Goldrute an den Kragen, damit die einheimische Flora an Boden gewinnen kann. Besammlung ist um 8.00 Uhr oberhalb des Hofes der Familie Häfliger an der Sertelstrasse 13 (Waldeingang). Als Dank erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Znüni. Anmeldungen nimmt der Vereinspräsident Markus Bieri bis heute Freitag, 15 Uhr, unter [www.naturreiden.ch](http://www.naturreiden.ch) oder SMS auf 079 435 62 06 entgegen. **bo.**

Foto zvg



### Senioren liessen es sich munden

**PAFFNAU** Ein feines Voressen, Rüepli und ein im Kartoffelstock eingebettetes «Seelein»: Die Augustwanderung der Senioren Aktiv endete mit einem feinen Mittagessen im Waldhaus. Zahlreiche Hungrige durften sich am 9. August vom Hobbykoch Fred Härdi und seinen Gehilfen verwöhnen lassen. Unter freiem Himmel, bei Sonnenschein und herrlicher Waldluft wurde alles frisch gekocht und mundete hervorragend. Abgerundet mit einem Dessert und einem guten Tropfen war alles bis ins letzte Detail bestens vorbereitet. An Geselligkeit und unterhaltsamen Gesprächen mangelte es nicht. Gestärkt, glücklich und dankbar für die gelungene Abwechslung erreichten die Wanderfreudigen auf verschiedenen Waldwegen und die älter gewordenen per Taxi wieder den Ausgangspunkt. **mb.**

Foto Margrit Blum